

Heilige Märtyrerin Corona

mit deinem Ehemann Viktor
Bist du für den Glauben an Jesus eingetreten.
Wie unsere Bistumspatronin - die heilige Katharina-
hast du in Alexandrien
den Glauben an die Liebe Gottes bezeugt
und warst bereit dafür dein Leben bis in den Tod zu geben.
Zwischen zwei Palmen wurdest du angeheftet,
durch ihr Emporschnellen zerrissen.
Heilige Corona -du giltst seit alters her als Fürsprecherin
gegen alle Arten von Seuchen
als Patronin der Glaubensbewahrung in schweren Zeiten.
Weil du denselben Namen trägst,
wie jener Virus, welcher die Welt in diesen Tagen quält,
richten wir unser vertrauensvolles Gebet an Dich:
Schenke unseren Familien Einheit und Frieden
in dieser Zeit, in welcher sie näher zusammenrücken,
lass sie nicht zerrissen werden durch irgendeinen Streit.
Schenke allen,
welche die gemeinsamen Gottesdienste vermissen,
Phantasie, wie sie den Glauben und das Gebet
in ihren Häusern pflegen können.
Lass in dieser Notlage den Glauben neu aufbrechen, blühen.
Du heilige Corona,
bitte für uns, dass alle Getauften,
den Schatz des Getauftseins wiederentdecken
und durch ihre Handlungen
zu Zeugen der Liebe Gottes werden.
Du heilige Corona
steh allen Kranken und ihren Pflegern bei
und bitt Gott um ihre Genesung und Heilung.

Heilige Märtyrerin Corona,
bitte mit der heiligen Jungfrau Maria und dem heiligen Josef
mit den Patronen unserer Pfarreien
und mit meinem Namenspatron um Gottes Hilfe.
Amen.



Heilige Corona

Gedenktag: 14. Mai

Name bedeutet: die Krone (latein. - griech.)

Jungfrau, Märtyrerin

* 161 oder 287 † 177 oder 303

Corona war nach den Legenden die Frau des Märtyrers Victor. Im Alter von erst 16 Jahren starb sie ebenfalls den Martertod, indem sie mit zwei gebeugten Palmen beim Emporschnellen zerrissen wurde.

Der Name "Corona", lateinisch "die Gekrönte", weist ebenso wie der griechische Name "**Stephana**" auf den allgemeinen Begriff "Märtyrerin" hin. Die Legende liegt in griechischer Form mit den Orten Damaskus in Syrien oder Antiochia / Hatay in der Türkei, in lateinischer Fassung mit Sizilien oder Marseille in Frankreich sowie in einer äthiopischen Variante mit dem Schauplatz Alexandria in Ägypten vor, wobei letztere die Zeit der Verfolgungen unter Kaiser Diokletian, erstere die Regierungszeit des 161 gestorbenen Kaisers Antoninus Pius als Todesjahr angeben.

In der äthiopischen Überlieferung gehören Corona und Victor zu einer großen Gruppe von Märtyrern in Alexandria, zu der auch Zotica, Alexandria, Donatus, Felix, Secundus, Saturninus, Silvanus, Silvanus, Rufina, Liberalis, Meturus, Tonitus, Firianus, Barachus, Nabor, Fuscinus, Maventus, Seranus, Fortunus, Donatus, Florianus, der Priester Theon und weitere 24 Gefährten gehören.

Die Legende entstand wohl im Osten; die Verehrung ist in Nord- und Mittelitalien schon im 6. Jahrhundert belegt; Reliquien kamen von Ägypten über Zypern und Sizilien nach Norditalien. In Castelfidardo bei Osimo hat es nach alten Zeugnissen schon damals eine Corona und Victor geweihte Kirche an Stelle eines früheren heidnischen Heiligtums gegeben. Am 18. September 1191 erhob Bischof Gentile diese Gebeine und brachte Teile davon nach Osimo.

Kaiser Otto III. brachte 997 Reliquien aus Otricoli bei Terni nach Aachen, Kaiser Karl IV. überführte andere von Feltre nach Prag.

In Altbayern, Böhmen und Niederösterreich ist die Verehrung seit dem 14. Jahrhundert nachgewiesen, besonders gefördert von den Benediktinern aus Niederaltaich. In Niederbayern gibt es Corona-Wallfahrten; weitere Wallfahrten sind in Niederösterreich in St. Corona am Wechsel, seitdem 1504 dort in einer hohlen Linde eine Corona-Statue gefunden und daraufhin eine Kapelle errichtet wurde.

Die österreichische Münzeinheit hieß bis 1924 der heiligen Corona zu Ehren „Krone“.

Attribute: an zwei Palmen, Krone, mit Goldstück

Patronin der Schatzgräber;

gegen Seuchen; für Standhaftigkeit im Glauben

